Februar [illegible]

nicht gekündigt werden kann.

Sekretariat [illegible] — Es wird beschlossen, Frau Mecklenburg zum 1. April zu kündigen. Die neu eingestellte Buchhaltung ist eingerichtet worden. Die Umgestaltung wird [illegible].

Die vom Sekretariat getroffenen Maßnahmen in der Angelegenheit des Herrn [illegible] Frankenthal werden gebilligt.

Kiel — Herr Rabbiner Dr. Winter teilt mit, daß er seine Tätigkeit in Kiel begonnen hat.

Der Gemeindesekretär
Glasowski

No. 24

Protokoll

der Sitzung des Vorstandes am Sonntag, den 11. Febr. 193[illegible] nachmittags 5 Uhr im Hause des Herrn Frank.

Anwesend: Rabbiner Dr. Winter, die Herren A. Frank, [illegible], Dr. Meyer, [illegible]

Es fehlt entschuldigt [illegible]

Mecklenburg [illegible] — Der Vorsitzende berichtet über eine [illegible] mit Frau Mecklenburg [illegible]

[illegible]

Februar [illegible]

[illegible] offen gehalten werden.

Mecklenburg Zusammenschluß — Der Vorsitzende berichtet dann weiter über eine Verhandlungen mit Herrn Samuel von Mecklenburg. Herr Samuel macht folgenden Vorschlag. Es soll eine neue Landesgemeinde Mecklenburg-Lübeck gegründet werden. Hierzu werden 14 Abgeordnete gewählt, 7 Mecklenburger, 7 Lübecker. Die Abgeordneten wählen hieraus den Oberrat von 5 Personen, 3 Meckl. [illegible] der Rabbiner. Sitz des Landesrabbinats ist Lübeck. Das Gehalt des Rabbiners wird von der Landesgemeinde bezahlt. Lübeck zahlt zum Gehalt des Landesrabbinats einen [illegible]. Der Etat der Landesgemeinde wird durch einen Zuschlag zur Einkommensteuer [illegible] festgestellt. Die Gemeinden selbst bleiben selbständig und bringen ihre Steuern auf. Herr Rabbiner Dr. Winter [illegible] dass die Lübecker Gemeinde auf jeden Fall ihren Charakter und ihre Selbständigkeit wahren müsse.

Es wird beschlossen, die Satzungen der Landesgemeinde Mecklenburg an sämtliche Vorstandsmitglieder zu verteilen und [illegible] am Montag, den 12. Februar, [illegible] den Mecklenburgern [illegible] einen Ausschuss zu wählen [illegible] Verhandlungen [illegible] führen.

Herr Rabbiner Dr. Winter berichtet über seinen Aufenthalt in Kiel. Es wird [illegible]

Februar 1839

[illegible] weiter in der nächsten Sitzung
[illegible] zu [illegible]

Das Gemeindesekretariat
[illegible]

No iii
Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am Montag, den 18ten Februar 1839, Nachmittags.

Anwesend: Herr Bürgermeister [illegible], die Herren 1. [illegible], 2. [illegible], 3. [illegible], 4. [illegible], 5. [illegible], 6. [illegible], 7. [illegible], 8. [illegible], 9. [illegible]

Finanzbehörde

1. Der Vorsitzende macht davon Mittheilung, daß die Finanzverwaltung es am 2. Februar 1839 genehmigt hat, daß [illegible] das Kapital [illegible] vom 1. Januar 1839 [illegible]. Das Kapital ist mit 5% [illegible] 1. Januar 1839 [illegible] 31. [illegible] 1. Januar 1839 [illegible]

R.J.F.

2. Der Gemeinderath hat [illegible] Forderungen [illegible]

Reklamationen

3. [illegible]

Heuer

4. [illegible]

Heuer

5. Es wird zum Kenntniß genommen, daß der Herr Lehrer [illegible]

Februar 1839

[illegible] Heuer

Es wird weiter davon Kenntniß genommen, daß Herr Landes [illegible] mit einem monatlichen Beitrag [illegible] Volksbibliothek

[illegible] Verhandlungen [illegible] Entwickelung der Schulsache. [illegible] daß die [illegible] Anlagen für die einzelnen Ausgaben [illegible] Gemeinden, insbesondere [illegible] Bessenthemer und Rothenberg. [illegible] Herrn Rothenberg mit einem [illegible] Anerkennung [illegible] Rothenberg [illegible] 13. April 1839 [illegible]

April 1934

[illegible]

Werkleihkasse

[illegible]

Gemeindesekretariat

[illegible]

April 1934

Nr. 223.

Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes am 3. April 1934. abends 8½ Uhr:

Anwesend: Rabb. Dr. Winter, Frank, Dr. Rothschild, Schild, Jacoby, Ruben, Dr. Martin Meyer.

Es fehlen entschuldigt: Isaac Meyer, Cammzer, B. Isaak.

Der Herr Vorsitzende begrüßt Herrn Jacoby und führt ihn in sein neues Amt als Vorstandsmitglied ein. — Vorstand

Das Protokoll vom 8. März d. Jahres wird genehmigt.

Der Herr Vorsitzende teilt mit, daß er die Einbruchsversicherung der Synagoge auf 20000 herabgesetzt hat. Der Vorstand erteilt hierzu die Genehmigung. — Versicherung

Er teilt weiter mit, daß Herr Dr. Schild sein Amt als Schulgabbai niedergelegt hat. — Schulgabbai

In der Zusammensetzung der Kollegien wird folgende Änderung vorgenommen: — Vorstand

Vorstand für Herrn Jacoby

In den Ausschuß für soziale Tätigkeit wird Herr Ruben hinzugewählt.

In den Ausschuß für allgemeine Verwaltung f. Finanzen wird statt Herrn Cammzer Herr Jacoby bestimmt. Ausschuß f. Kultus setzt sich aus den Herrn Frank, Cammzer u. B. Isaak zusammen. Den Schulgabbaim in den Vorstand der Synagogengemeinde werden die Herren Jacoby u. Schild delegiert.

Herr Dr. Cantor ist wegen Fortzuges ausgeschieden. Herr Mey ist ausgetreten. Ersatzmann — Gemeindemitglied

April 1911

Mietung

[illegible] entstehende Betrag soll gestrichen werden.

Es wird beschlossen, Frau Frankenthal unentgeltlich im Ehrengrab [illegible] zu stellen. Es soll Herr Frankenthal gleichzeitig weiter unterstützt werden, daß mit für die im Ehrengrab [illegible] seiner Frau reservirt wird.

Der Betrag der Chevra [illegible] Auslagen des Begräbnis Kosten Frau Frankenthal wird nicht angerechnet, sondern beschlossen, daß die Auslagen von der Chevra allein getragen werden sollen.

Synagogenordnung

Es wird weiter beschlossen, die Plätze in der Synagoge wieder freizugeben [illegible] zur Besichtigung. Der Vorstand ist zu den Vorbereitungen zu passen.

Gemeindebeitrag

Es wird beschlossen, die Polizei damit zu beauftragen, unverzüglich den Mietsbetrag von Rk 2.– von Herrn Holzblatt einzuziehen. Es gilt der gleiche Beschluß hinsichtlich der fortgesetzten Steuern für die Herren Lissner bezahlt. Herr Schild übernimmt es noch einmal, den Versuch zu machen, die Angelegenheit im Gütlichen zu regeln.

Schule

Herr Rabb [illegible] bespricht über seine Verhandlungen mit der Reichsvertretung über die Einnahmen der Schule, die demnach endgültig eine Einbuße [illegible] erlitten haben, daß die Reichsvertretung einen Zuschuß von Rk [illegible] pro Monat 6 Monate

April 1911

Schule

ab 1. April 34 u. Rk 600.– für die einmalige Einzahlung zahlt. Herr ~~Schild~~ erklärt, daß er für die Rk 600.– die Räume ordnungsmäßig herrichten wird. Die Lehrmittel für die Schule werden von der Pendelversicherung in natura oder in bar gestellt.

Die Eröffnungsfeier der Schule soll am Donnerstag, d. 13. Apr. vormittags 8½ Uhr stattfinden.

Das Gemeindesekretariat
Kottenberg

Frank

Nr. 224

Protokoll

der Gemeindeversammlung am 15. März, abends 8½ Uhr, Altenheim, Lennestr. 11.

Die anwesenden Gemeindemitglieder ergeben sich aus der anliegenden Liste.

1. Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und berichtet über die Tätigkeit des Vorstandes im verflossenen Jahre. Der Bericht wird ohne Debatte genehmigt.

2. Es wird beschlossen, eine Neuwahl nicht vorzunehmen, sondern die Amtsdauer des jetzigen Vorstandes um ein Jahr zu verlängern. Anstelle des ausscheidenden Herrn Denhoff wird Herr Jacoby einstimmig gewählt. Der Vorstand soll das Recht haben, nach Bedarf Mitglieder zu kooptieren.

bestätigt

3. Herr Rechtsanwalt Lautschen fragt an, ob es nicht möglich sei, die Zahlung an den Fonds Chnusolauf, die Einschlag für

April 1934

~~Nachdem~~ wollte der Gemeindediener, die anwesenden Rechtsanwalt Hamburger gerade an ob Kaufleute oder Juden der gebrauchten Räume des Asyls Gefahrdrohung kommt

Herr Meyer erläuterte Bericht über den hebräischen Unterricht und bat darum, Herrn Dr. Salzberg Gelegenheit zu geben. Der Vorsitzende teilte mit, daß die Gemeinde 1 Jahre mit hebräischen Lehrer genug angestellt habe und daß deswegen für die Gemeinde die Anstellung des Herrn Salzberg nicht mehr in Frage kommt.

Der Vorsitzende dankt Herrn Schild für seine Mitarbeit bei der Einrichtung der Synagoge.

Frank — Gemeindevorsteher

Anwesenheitsliste

S. Hamburger
B. Jacob
H. Huber
F. Meyer
A. Frank
Dott. Dr. Winter
F. Schild
M. Rothschild
S. H. Meyer
Frau Hamburger
Frau F. Meyer
Frau A. Frank
Frau Dr. Winter
Frau H. C. Meyer
Frau Moritz Meyer
[illegible]

April 1934

Nr. 225

Protokoll

Vorstandssitzung der Gemeinde am 30 April 1934.

Anwesend die Herren Frank, Rabbiner Dr Winter, Isaac Meyer, Hild, B. Isaak, Jacoby, Cammeyer, Blum, Dr Meyer, entschuldigt fehlt Herr Dr Rothschild.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt. Der Vorsitzende bittet um nachträgliche Zustimmung dafür, daß er für Holzblatt den Monatsbeitrag auf eine Mark festgesetzt hat. Die Genehmigung wird erteilt.

Herr Rabb. Dr Winter übernimmt es, die bisherigen Angaben für das neue Jahrbuch der Schleswig-Holsteinischen und Hanseatischen Gemeinden so rechtzeitig zu machen, daß die Lübecker Gemeinde darin mit dem Jahrbuch ordnungsmäßig aufgeführt ist.

Der Vorsitzende teilt mit, daß an die Oberrabb. die der Gemeinde geliehenen RM 600.- zurückgezahlt sind.

Es wird beschlossen, der Reichszentrale für Wohlfahrtsangelegenheiten RM 20 für das Jahr 1934 zu bewilligen.

Ehrenmitglieder werden die Herren Frank, Dr. Meyer, Jacoby und Isaak gewählt.

Die Herren Frank, Hild, Isaak, Dr. Rothschild, Adlerstein u. Dr. Meyer werden dazu bestimmt, abwechselnd den Synagogendienst zu fungieren. Der Vorsitzende macht Mitteilung

April 1934

in einen Verhandlungen mit dem Bau-
meister sowie prüfen Mieten des Grundstücks
Sonnenstr. 10. Es wird beschlossen, das Haus
zu mieten ab 1. Mai des Jahres gegen eine
Monatliche Miete von RM 80.– unter viertel-
jährlicher Kündigung. Der zweite Stock
soll mit an Herrn Carlebach vermietet
werden. Dieser erhält den ersten Stock gegen
eine monatliche Miete von RM 51., die sich
der Gemeinde verpflichtet hat, direkt zu zahlen.
Dagegen bezahlt Herr Carlebach die dem
Bell Claxy gehörenden Möbel. Der 2. Stock
wird ab 1. Juni 1934 übernommen, wenn
die Baumbesten bis dahin fertig sind.
Der Vorsitzende berichtet weiter über die
gemeinschaftlichen Verhandlungen des Ausschusses mit dem
Vorstand der Mecklenburgischen Gemeinden
und teilt mit, daß ein Endgültiges Einver-
ständnis der Zusammenschlüsse
noch in diesem Frühjahr ergeben hat.
Es sind 3 Möglichkeiten:
1. Ein loser Arbeitsverband lediglich auf
mündlicher Vereinbarung.
2. Der Anschluß Lübecks an den Landes-
verband Mecklenburg-Lübeck unter Aus-
nahme der Ortsgruppen des Landesverbandes,
die aus Zweckmäßigkeitsgründen sowohl
Mecklenburg wie auch Lübeck auf Grund von
Ortsgruppen mit starker Betonung der
Selbständigkeit Mecklenburgischer Gemeinden
und der Lübecker Gemeinden.
Es wird einmütig beschlossen, diese
Angelegenheit weiter zu verfolgen.
Der Vorsitzende teilt mit, daß die Lieder

April 1934

Gemeinde den Ersatz der Unkosten des
Rabbiners Dr. Winter abgelehnt hat, weil
sie nicht dazu imstande sei, diese
Beträge aufzubringen.
Es wird beschlossen, die Erhöhung Schulgeld
der Schulgelder dem Schulkollegium
zu überlassen.

Das Gemeindesekretariat
Rokenberg

Nr. 226
Protokoll
der Vorstandssitzung am 31. Mai ds. Js.

Anwesend die Herren: Franck, Rabbiner Dr. Winter,
Isaac Meyer, Dr. Rothschild, Schild, Jacoby,
Bernhard Todtak, Ruben, Dr. Meyer.

Entschuldigt fehlt Herr Cammitzer.

Das Protokoll der Gemeindesitzung und
das letzte Protokoll der Vorstandssitzung sind
genehmigt.

Es werden folgende Beschlüsse gefaßt.

1) Für die allgemeine Wohlfahrtspflege in Hamburg soll ein Delegierter entsandt werden. Es wird hierfür Herr Ruben in Aussicht genommen. — Wohlfahrt

2. Der Gemeindebeitrag wird auf RM 15.– monatlich für Herrn Gomperts, für Herrn Kurt Bernard auf RM 3.– monatlich festgesetzt. — Gemeindebeiträge

3. Die Kosten für die Beerdigung des Herrn Felix Katz werden auf 100 RM festgesetzt. — Beerdigungen

Mai 1934

Mietermäßigung 4) Die von der Mieterin des zweiten Stockes in der Synagoge beantragte Mietermäßigung wird abgelehnt.

Wohlfahrt 5). Der Beitrag für die Zentralwohlfahrtspflege in Berlin wird auf RM 2.– festgesetzt.

Kieler Gemeinde 6). Es wird beschlossen, daß die tatsächlichen Mehrkosten, die für die Reise nach Kiel für den Rabbiner Dr Winter entstehen, zur Hälfte vom Hansea-Verband für Gemeinden Hamburg und zur Hälfte von der Lübecker Gemeinde getragen werden.

7. Herr Ruben berichtet über den Ankauf des Hauses Kolniczansky. Es wird beschlossen daß endgültig hierüber Herr Frank, Ruben und Dr Meyer entschließen sollen.

Zusammenschluß mit Mecklenburg 8). Für die Zusammenkunft in Rostock zum Zwecke des Zusammenschlusses mit Mecklenburg sind Herr Rabb. Dr. Winter, Herr Frank und Dr Meyer delegiert.

Sekretariat 9). Es wird eingehend über das Sekretariat debattiert. Es wird beschlossen, daß auf jeden Fall versucht werden soll, das Sekretariat mit den beiden Lehrern durchzuführen.

Schule 10). Für die Einrichtung der Schule sind 68.– RM mehr verausgabt als veranschlagt. Diese Mehrausgabe wird nachbewilligt.

Der (Vorstand) Schulverein wird konstituiert. Der Vorstand besteht aus den Herren Rabb. Dr. Winter, Jacoby und Frank.

Alle Gelder, die der Schulverein oder sonst wie für die Schule vereinnahmt werden, sollen durch die Gemeindekasse gehen. Demgegenüberstehend sind die Ausgaben des Schulvereins

Juni 1934

an die Gemeindekasse abzuliefern.

Es wird beschlossen, für die Schule 6 von Herrn Schild gelieferte Tische zu RM 60.– anzuschaffen.

Das Gemeindesekretariat

Rottenberg.

Nr. 227

Protokoll

der Vorstandssitzung am Mittwoch, den 20. Juni 34.

Im Büro des Herrn Frank sind anwesend die Herren: Frank, Rabb. Dr. Winter, B. Isaak, Dr. Rothschild, ~~Isaac~~ Meyer, Schild, Ruben, Jacoby, Dr. Meyer.

Entschuldigt fehlt Herr Cunnitzer.

Zusammenschluß mit Mecklenburg

Herr Frank gibt von dem Statutenentwurf des Landesverbandes Mecklenburg-Lübeck Kenntnis und berichtet, daß dieser Statutenentwurf das Ergebnis der letzten Besprechung in Rostock gewesen sei. Nach längerer Debatte, in der auch die Frage aufgeworfen wurde, ob es nicht zweckmäßig sei, die Verbindung mit Kiel neben Mecklenburg aufrecht zu erhalten und evtl. einen Rabbinatsassessor in Lübeck anzustellen, wurde die (Debat) vorgelegte Satzung einstimmig grundsätzlich angenommen. Es wird beschlossen, den Entwurf allen Mitgliedern des Vorstandes zugänglich zu machen und etwaige Bedenken wegen Einzelheiten schriftlich

Juli 1934

zugehend dem Vorsitzenden mitzuteilen.

Die Mitgeteilten Einzelheiten sollen dann von dem Ausschuß in dem Entwurf verarbeitet werden. Falls erforderlich soll eine neue Vorstandssitzung einberufen werden.

Das Gemeindesekretariat

Grack

Rottenberg.

No 228

Protokoll

der Vorstandssitzung am Mittwoch den 25 Juli 1934

Anwesend sind: Vorsitzender Herr Rabbiner Dr. Kober, Herr Bankier Cuno Hecht, Herr Kaufmann Ruben und Schriftführer Herr Dr. A. Meyer

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit der Bekanntgabe, daß der Herr Landesrabbiner Dr. Carlebach aus Hamburg, der bei der Beerdigung des verstorbenen Herrn Rabbiner Dr. Rothschild anwesend war, bereit wäre, die Gemeinde vorübergehend zu betreuen.

Der Vorsitzende gedenkt der Verdienste des verstorbenen Herrn Rabbiner Dr. Rothschild um die Gemeinde.

Der Ruben hat ~~mit Rothschild~~ zum Beerdigungsamt der Herren Adler & Sohn und Rothschild Grabsteine und Tafel der Adler's gebracht und an Stelle der Steine provisorisch aufgestellt. Unter der Angabe, daß der Grabstein von Rothschild wieder aufgerichtet werden soll, bittet der Ruben die Grabsteine und Tafel der Gemeinde zu überweisen.

Der Vorstand nimmt das Angebot an.

Von Herrn Jacobsohn und Dr. Meyer wird auf Anfrage

Adler Grabsteine

Juli 1934

eine Mietzinserhöhung von 30 RM auf 35 RM mit Wirkung vom 1 Aug 34 zugestimmt.

Verbesserung

Die Wiederherstellung erfordert eine Anleihe von sämmtlichen jüdischen Gemeinden und ist für 1934/35 im Etat hier unter Genehmigung bereits RM

Die Vorstand hat seinen Beschluß betreffend die weitere Verwaltung des Hofgrundstücks Nr 10 wie bereits hier 30 RM monatlich festgesetzt. Die Miete hier für Juli zu Aug 34 RM bezahlt.

Hofgrundstück 10

Die Bilanz der Gemeindekasse Rastel hat gute Fortschritte. Die Einzahlung ist am Vorjahre von 5 RM auf 8 RM gestiegen.

Der Frankfurter Herr Rabbiner Dr. Carlebach hat die Gemeinde gebeten, ihm eine Bescheinigung zu geben, daß er mit der Erlaubnis eines Rabbiners bei Beerdigungen zu sprechen RM. Es wird ihm gegen Entschädigung der Auftrag mit dem Bedeuten erteilt, daß er Frankfurt mit Rottenberg Fühlung nehmen soll.

Rottenberg Lübeck

Der Herr Rabbiner wird ersucht, die Gemeinde bei Beerdigungen und Gottesdienst zu betreuen.

Schule

1) Die Schule wird vorläufig zu schließen und die Kinder bis zum Schluß des Schuljahres in die Schule zu schicken.

Gemeindeverwaltung der Schule

2) Die der Schule eine Unterstützung zu gewähren oder die Einrichtungen in der Schule zu übernehmen.

3) Eine Entschädigung oder Vergütung des Rabbiners der Chevrah Kadisha an die Gemeinde zu gewähren.

Chevrah Kadisha

4) Eine Abänderung in der Gebührenordnung für die Stellengeld Synagogenstellengeld festzustellen, das von jetzt an für jedes Mitglied eine Grundgebühr und eine Kindergebühr monatlich erhoben wird.

Nach Beratung ist es einem Ehrenamtlichen Beschluß gefaßt. Anfang 3 Minuten abgelehnt und 4 bis zum Schluß geschlossen.

Der Gemeindevorstand

Ruben

Grack